

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 7/2015

Montag, 16. Februar 2015

25. Jahrgang



Bedeutendes Altarbild der Reformation: Die Mitteltafel des Cranach-Altars in Weimars Stadtkirche St. Peter und Paul

Foto: J. M. Pietsch

Vater und Sohn: Die Cranachs in Weimar

Sie sind mit ihren Kunstwerken bedeutende Chronisten der Reformation: Lucas Cranach der Ältere (1472 – 1553) und sein Sohn Lucas Cranach der Jüngere (1515 – 1586). Aus Anlass des 500. Geburtstages des Sohnes würdigen Thüringen und Sachsen-Anhalt die beiden Maler mit bedeutenden Ausstellungen.

In Weimar werden Biographie, Werk und Wirkung beider Cranachs in einzigartiger Weise nachvollziehbar. 1552/53 flüchtete Cranach d. J. nach Weimar, um der in Wittenberg grassierenden Pest zu entgehen. In Weimar kam er für mehrere Monate im Haus Markt 11 unter, das seinem Schwager Christian Brück und seiner Schwester Barbara gehörte und in dem auch der betagte Cranach d. Ä. die letzte Lebenszeit bis zu seinem Tod am 16. Oktober 1553 verbrachte. In Teilen erhalten ist die prächtige Renaissance-Fassade des Wohnhauses mit den Wappen der Familien Brück und Cranach. Cranach d. Ä. wurde auf dem Jakobsfriedhof beigesetzt, seine Grabplatte schließlich 1859 im Chorraum der

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Bildnis Martin Luthers als Junker Jörg, um 1521/22, gemalt von Lucas Cranach d. Ä.
Foto: Klassik Stiftung Weimar

Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) aufgestellt, wo sie noch heute zu sehen ist.

In Weimar hat die Cranach-Werkstatt eines der großartigsten Werke der Reformationszeit hinterlassen: Der Flügelaltar in der Stadtkirche St. Peter und Paul gehört zu den wichtigsten bildlichen Darstellungen der Thüringer Reformationsgeschichte. Neben Martin Luther ist auch Cranach d. Ä. auf der Mitteltafel verewigt. Lange nahm man an, dass der Cranach-Sohn das Werk nur vollendet habe. Jüngere Untersuchungen legen nahe, dass ausschließlich der Sohn daran gearbeitet hat.

Vom 3. April bis 14. Juni 2015 präsentiert die Klassik Stiftung Weimar im Schiller-Museum ihre Jahresausstellung 2015 »Cranach in Weimar«. Anhand von etwa



Weimars Stadtkirche St. Peter und Paul beherbergt mit dem Cranach-Altar ein einzigartiges Kunstwerk der Reformation
Foto: weimar GmbH

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Vater und Sohn: Die Cranachs in Weimar



Blick in die Kabinettsausstellung »Cranach zeigt Luther. Bildstrategien der Reformation« im Stadtschloss Weimar
Foto: Klassik Stiftung Weimar

150 Exponaten, darunter 20 Leihgaben aus renommierten Museen weltweit, macht die Ausstellung das Cranach'sche Œuvre an der Zeitenwende zwischen Mittelalter und Neuzeit sowie dessen Strahlkraft bis in die Moderne erfahrbar.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die reichen und wissenschaftlich neu bearbeiteten Bestände an Gemälden, Zeichnungen, Druckgraphik und Buchkunst der Klassik Stiftung Weimar sowie der in seiner Bedeutung einzigartige

Flügelaltar in der Kirche St. Peter und Paul. Ausgehend von den Motiven und den Aussagen des Altars zeigt die Ausstellung in den vier Kapiteln »Werk und Künstler«, »Glaube und Reformator«, »Botschaft und Auftraggeber« sowie »Rezeption und Betrachter« besondere Aspekte des herausragenden Weimarer Bestandes an Werken von Cranach dem Älteren sowie Cranach dem Jüngeren und gewährt intensive Einblicke in wesentliche Aufgaben und Arbeiten der Cranach-Werkstatt für den ernestinischen Fürstenhof.

In der Kombination von hochrangigen Kunstwerken mit multimedialen und modernen Vermittlungskonzepten bietet die Ausstellung eine besondere Plattform, sowohl für Cranach-Kenner, Kultur- und Religionsinteressierte als auch für jene, denen Cranach bisher nur als Name bekannt war.

Mehr Informationen:
Tourist-Information Weimar
Tel.: +49 3643 745-0
tourist-info@weimar.de | www.weimar.de
oder
Klassik Stiftung Weimar
Tel.: +49 3643 545400

Mehr Infos zum Themenjahr Cranach 2015:

<http://wege-zu-cranach.de>
<http://www.cranach2015.de>